

Die Berliner Zahnarztpraxis für Obdachlose

Bericht von Kirsten Falk

Die MUTgGesellschaft für Gesundheit ist ein gemeinnütziges Unternehmen der Ärztekammer Berlin und Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Jugendhilfe, des Umweltschutzes und der Altenhilfe.

Im Rahmen ihrer Tätigkeiten auf medizinisch sozialem Gebiet hat die MUTgGesellschaft für Gesundheit im Jahr 1994 Konzepte zur "Niederschwelligen medizinischen und sozialpflegerischen Betreuung Obdachloser" in Berlin entwickelt und Strukturen geschaffen, die seit dem 1. Mai 1994 die dauerhafte Versorgung dieser Menschen in Arzt- und Zahnarztpraxen der MUT sicherstellen. Die von der MUT entwickelten Projekte haben über die Stadt hinaus Modellcharakter und wurden zum Vorbild für gleiche oder ähnlich gelagerte Versorgungseinrichtungen für Obdachlose in anderen Kommunen der Bundesrepublik.

Die offiziellen Statistiken gehen derzeit von etwa 10 000 Menschen ohne festen Wohnsitz allein in Berlin aus. Viele dieser Menschen sind nicht, oder nicht mehr krankenversichert. Damit ist ihnen häufig der Weg in die medizinische Regelversorgung verschlossen.

Seit sieben Jahren ist nun eine zahnärztliche Versorgung obdachloser Patienten an derzeit zwei Standorten in Berlin möglich. Die Praxen befinden sich am Bahnhof Lichtenberg und am Berliner Ostbahnhof, jeweils eingegliedert in ein Projekt der MUT, ausgerichtet auf eine Gesamtversorgung obdachloser Menschen.

Seitdem sind bereits ca. 11.500 Menschen behandelt und beraten worden.

Beide Praxen finanzieren sich ansonsten ausschließlich aus Sach- und Geldspenden. Neben zwei Helferinnen und einem Zahnarzt, die festangestellt sind, arbeiten dort auch drei zahnärztliche Kollegen regelmäßig auf ehrenamtlicher Basis in ihrer Freizeit

Vielfältige Unterstützung wird von Seiten der Berliner Zahnärzte insbesondere der Kammer gewährt. Ebenso helfen viele fachnahe Einrichtungen, z.B. Dentaldepots, Hersteller zahnärztlicher Materialien und Dentallabore dabei die Patienten beider Einrichtungen angemessen zu versorgen.

So konnte im letzten Jahr z.B. die Firma Henry Schein Dental gewonnen werden, in großem Umfang notwendige Materialien zu spenden, nicht nur einmalig, sondern immer wenn es nötig ist.

Ebenso sind nennenswerte Geldspenden vom Berliner Hilfswerk Zahnmedizin e.V. eingegangen, außerdem bekam das Projekt die Möglichkeit, sich auf der Koordinierungskonferenz Hilfsprojekte im Rahmen des Deutschen Zahnärztetages am 26.10. 2005, zu präsentieren. Gerade bei dieser Gelegenheit konnten wertvolle Anregungen genutzt werden.

Desgleichen zeigen der Berliner Lions Club und der Berlin American Women Club ein reges Interesse am Wirken beider Einrichtungen, welches sich in nennenswerter Spendentätigkeit ausdrückt.

Es ist gelungen die Festanstellungen von zwei Helferinnen und einem Zahnarzt auch für das Jahr 2005/2006 durchzusetzen, auch hier wieder mit großer Überzeugungskraft bei den zuständigen Behörden.

Es bleibt zu hoffen, daß auch im Jahre 2006 an diese Erfolge angeknüpft werden kann, denn die Zahl der Patienten, die versorgt werden müssen, nimmt nicht ab, sondern zu. Neben ehrenamtlicher Arbeit im praktischen Bereich, ist eben auch das Beschaffen von Spenden ein wichtiger Teil der Arbeit, genauso wie der Austausch mit Mitarbeitern ähnlicher Projekte.